

# Hamburg

## Die neue Redaktion der „Welt“-Hamburg

Wer macht eigentliche Ihre Zeitung und den Online-Auftritt? Hier gibt es den kompletten Überblick. Und dafür gibt es einen guten Grund: Seit Anfang Mai ist ein neues Team am Start



**Jörn Lauterbach (44), Redaktionsleiter „Welt“ Hamburg:** „War ich nicht eben noch selbst ein Jungtalent des Journalismus? Und heute gehöre ich schon zu den Älteren der neuen Redaktion. Aber exakt so soll es doch sein, und als Chef freue ich mich über die vielen neuen Ideen. Und darüber, jeden Tag auch selbst etwas zu lernen und dann umsetzen zu können.“



**Stefan Grund (52):** „Meine Begeisterung gilt dem Theater und ich lasse, wenn ich nicht gerade Bälle in Körbe werfe oder mit meiner Tochter um die Wette schwimme, keine Inszenierung aus. Als Theaterkritiker und Kulturredakteur bin ich seit 15 Jahren für die WELT unterwegs und beschreibe neben den Dramen auf den Bühnen auch die der Hamburger Kulturpolitik.“



**Julia Witte genannt Vedder (32):** „Geboren und aufgewachsen im Ruhrgebiet bin ich heute mit vollem Herzen Hamburgerin. Ich liebe Fahrrad fahren und Schwarzbrot – zum Frühstück und als Journalistin. Für die WELT berichte über die Hamburger Finanz-, Bildungs- und Verkehrspolitik. Außerdem halte ich, eine Katholikin in der Diaspora, den Kontakt zu den Kirchen.“



**Daniela Jaschob (31):** „Geschichten in allen Facetten erzählen – ob mit Daten, Videos oder Text – das ist meine journalistische Leidenschaft. Und wo geht das besser als im Internet? Bei der WELT kümmere ich mich um den Online-Auftritt, versorge die User mit frischen News aus der Stadt oder auch mal multimedialen Reportagen und berichte über netzpolitische Themen.“



**Denis Fengler:** „Hamburg ist die beste Heimat für einen Polizeireporter: In welcher anderen Stadt stehen die Prostituierten direkt neben einer Polizeiwache, wird tonnenweise Koks im Hafen umgeschlagen? In meinen sieben Reporterjahren ist es nicht seltener geworden. Das wäre auch geschäftsschädigend, denn für ich werde den Bösen weiter auf die Finger schauen.“



**Sybille Rathgeber, freie Autorin:** „Vom Rheinland zog es mich vor 20 Jahren über Schottland an die Elbe. Und noch immer gibt es hier für mich neue Ecken und Kanten, Schönes und Faszinierendes zu entdecken. Seit drei Jahren bereite ich die besten Geschichten der Stadt für WELT online auf – ein Medium, das mich durch seine Schnelligkeit fasziniert.“



**Carolin George (38), freie Autorin:** „Geborene und gewachsene Hamburgerin, lebe ich seit meinem Studium der Angewandten Kulturwissenschaften mit ganzem Herzen in Lüneburg. Seit zehn Jahren arbeite ich als freie Journalistin. Ich liebe es, Menschen vorzustellen und das, was sie tun. Ich besitze drei Fahrräder und habe einen Hang zur Opersucht.“



**Jana Werner (39), freie Autorin:** „Aufgewachsen in der Magdeburger Börde erinnere ich mich noch genau, als mir meine Großmutter das erste Mal von Hamburg erzählte. Von da an wusste ich: In dieser Stadt will ich leben. Der Wunsch ging vor 20 Jahren in Erfüllung. Wenn ich mal nicht über Politik schreibe, feiere ich beim Fußball mit oder radele durch Europa.“



**Katharina Jungclauss:** „Wie viele gebürtige Hamburger bin ich gern unterwegs, hänge aber schon ziemlich an „meiner“ Stadt. Und so freue ich mich, dass ich mich hier um die Belange von Lesern und Redaktion kümmern darf. Damit ich mich vor den englischsprachigen Anrufern nicht blamiere, gibt's abends neben Poweryoga reichlich US-Serien im Original – übt ja alles.“

Die Welt verändern, die Welt verbessern – wer wollte das nicht? Die Journalistinnen und Journalisten, die auf dieser Seite zu sehen sind, haben jetzt alle Chancen, diese hehren Vorsätze auch Realität werden zu lassen. Als neue Redaktion der „Welt“-Hamburg gehen sie in diesen ersten Maitagen an den Start, um frische Ideen umzusetzen, manche Routinen zu durchbrechen und einen neuen Blick auf die Hansestadt und die Region zu werfen. Und das nicht nur in den täglichen Hamburg-Beilagen der gedruckten Ausgabe der „Welt“, sondern auch in der „Welt am Sonntag“ und natürlich bei Facebook, Twitter und auf [www.welt.de/hamburg](http://www.welt.de/hamburg) – am heutigen Montag zum Beispiel mit einem hochinformativen Langformat über die Befreiung des Konzentrationslagers Neugamme.

Die Vorbereitungszeit auf diesen Neustart hat das neue Team – darunter einige schon länger bekannte Gesichter, aber auch viele junge Talente, ausgebildet an den wichtigsten Journalistenschulen der Republik – dazu genutzt, manches in Frage zu stellen. Ist es noch zeitgemäß, jeden Tag das Geschehen der Stadt in engen Ressortgrenzen darzustellen? Oder geht es nicht vielmehr darum, einfach die besten Geschichten zu recherchieren und diese anschaulich zu erzählen, dazu Hintergrund und fundierte Meinung zu liefern?

Da fiel die Entscheidung am Ende leicht, zumal mit einigen modernen Darstellungsformen wie dem täglichen Hamburg-Ticker, der jeden morgen von 6 Uhr an auch auf [welt.de/hamburg](http://welt.de/hamburg) zu verfolgen ist, auch die Umsetzung aktuelle Lesegewohnheiten spiegelt.

Spannend für die Redaktion ist dabei die neue Heimat im Axel Springer Verlag, ein Umzug aus dem Neubau in den Altbau stand an. Im siebten Stock des denkmalgeschützten Gebäudes ist die Historie des Medienstandorts spürbar, hier wurde auch die Geschichte der „Welt“ einst gestartet, und noch heute gehört der Norden Deutschlands auch deswegen zu den wichtigsten Regionen der Zeitung. Ein Erbe, das es zu verteidigen gilt – aber mit neuen Rezepten, guten Ideen und vor allem: viel Spaß und einer engen Bindung zur Leserschaft.

Wenn sie uns also nach einigen Ausgaben mitteilen wollen, wie Ihnen die neuen Seiten gefallen, zögern Sie nicht und schreiben uns an [hamburg@welt.de](mailto:hamburg@welt.de), wir freuen uns auf Lob, aber auch auf Kritik. Nun aber zu nächst: Viel Spaß bei der weiteren Lektüre!

Jörn Lauterbach,  
Redaktionsleiter „Welt“-Hamburg



**Bertold Fabricius (45):** „Als Wahl-Hamburger und Süd-Pfälzer bin ich schon seit 15 Jahren als fotografierender Lockenkopf für die Welt im Einsatz. Nach Feierabend geht's für mich an den westlichen Stadtrand zu Frau, Kindern, Heckenschere und Rasenmäher. Und wenn's die Zeit erlaubt, fahre ich auch gern mit dem Motorrad durch Norddeutschland.“



**Patrick Kiefer, freier Autor:** „Schon vor meinem Studium war klar, dass mein Berufsweg in den Journalismus führt. Ich absolvierte die Ausbildung an der Journalistenschule des Axel Springer Verlags und war seit dem für viele Zeitungen und Magazine tätig. Ich erzähle gern außergewöhnliche Geschichten. Und spannende Themen gibt es in der Olympiastadt reichlich.“



**Axel Seifert (54):** „Als Grafiker kümmere ich mich um die Optik – schließlich macht ein gutes Layout Lust aufs Lesen, und das lohnt sich! Wenn im Blatt alles schön ist, wechsele ich gern vom Computer in die Garage. Dort bringe ich, ganz analog, alte Autos wieder zum glänzen. Ganz nach meinem Motto: 'Du kannst alles machen – Hauptsache, es sieht gut aus!'“



**Bastian Henrichs (36), freier Autor:** Aufgewachsen in Osnabrück war mir schon früh klar: Hamburg, da will ich mal zu Hause sein. Nach dem Studium in Mainz lebe und arbeite ich seit sechs Jahren hier – und genieße jeden Tag. Ich möchte Geschichten von Menschen und Unternehmungen erzählen, wie sie mit innovativen Ideen die Wirtschaft verändern.“



**Ulrike Mau:** „Zwischen Nord- und Ostsee geboren und aufgewachsen, bleibt das Meer mein großer Bruder, mein Therapeut und liebster Ort. Aber danach kommt Hamburg, meine maritime Wahlheimat. Für die DIE WELT und die WELT am SONNTAG kümmere ich mich seit vielen Jahren um den Bereich Veranstaltungen, meine große Leidenschaft ist das Kino.“



**Jakob Koch (28):** „Als Nordlicht ist für mich Hamburg die schönste Stadt der Welt und seit einigen Jahren meine Heimat. Ich kümmere mich um das Digitale – das heißt auch die neuesten Trends im Netz zu verfolgen und umzusetzen. Ganz analoge Quellen schätze ich aber genauso – das habe ich in meinem Politik- und Geschichtsstudium in Kiel vertieft.“

ANZEIGE

Die Art, wie ein Verstorbener zur letzten Ruhe geleitet wird, sollte noch einmal Liebe und Achtung widerspiegeln, die man ihm im Leben entgegengebracht hat. Es bedarf der Erfahrung, die zeitgemäße würdige Form zu finden und zu erfüllen.

**BESTATTER**  
VOM HANDWERK GEPRÜFT Wählen Sie den Bestatter Ihres Vertrauens.

<b>Beerdigungsbüro Beck</b> St. Anshar · gepr. 1752 22337 Hamburg-Ohlsdorf Fuhlsbütteler Str. 739 · Tel. 59 18 61 info@bestattungen-beck.de www.bestattungen-beck.de	<b>SEEMANN &amp; SÖHNE</b> 22587 Hamburg-Blankenese Dormienstraße 9 Telefon 866 06 10 www.seemannsoehne.de
<b>BENTJEN SÖHNE</b> Bestattungsunternehmen seit 1895 Litzowstraße 13 22041 Hamburg-Wandsbek Meiendorfer Straße 120 22145 Hamburg-Rahlstedt Telefon 040/68 60 44 www.bentjen-bestattungen.de	<b>Sturzenbecher</b> Erd-, Feuer- und Seebestattungen Familienbetrieb seit 1893 20259 Hamburg – Fruchttal 136 22525 Hamburg – Molkenbuhrstr. 19 Telefon 040/54 55 39 www.sturzenbecher.de
<b>EGGERS</b> 22399 Hamburg-Poppenbüttel Ohlendiek 10 Telefon 040/602 23 81 info@bestattungen-eggert.de www.bestattungen-eggert.de	<b>WEBER &amp; Sohn</b> 22393 Hamburg-Sasel Saseler Chaussee 220 20354 Hamburg-Rotherbaum Fontenay-Allee 10 Tel. 601 93 17 und 41 91 08 41 www.bestattungsinstitut-weber.de
<b>SCHMIDT-PEIL</b> Bestattungsinstitut seit 1913 Brockdorffstraße 14 22149 Hamburg-Rahlstedt Telefon 040/672 20 23 www.beerdigungsinstitut-schmidt-peil.de	<b>Möchten Sie auch hier werben?</b> Wir freuen uns auf Ihren Anruf: <b>Michael Wittke</b> Medienberatung GmbH Regionalausgaben Hamburg Telefon 040/325 07 45 30 Telefax 040/325 07 45 60



**Doris Banuscher, freie Autorin:** „WELT und WELT am SONNTAG-Leser kennen mich schon seit 1999. Und noch immer habe ich große Lust über die Menschen in dieser aufregenden Stadt zu schreiben. Vor allem über die Gesellschaft, ihre Feste, aber auch über Empfänge im Rathaus, der Banken oder Unternehmen. Auch die Aktivitäten der Clubs liegen mir am Herzen.“



**Sophie Lübbert (29):** „Vor fünf Jahren bin ich nach Hamburg gekommen und habe mich sofort in die Stadt verliebt. Deshalb schreibe ich über alles, was hier in der Redaktion passiert. Ansonsten dränge ich in der Redaktion allen meinen Kollegen Süßigkeiten auf und schwärme von Robbie Williams – ich vermute, ich bin sein einziger Fan, der älter ist als 14.“



**Philipp Woldin (29):** „Ich bin als Reporter mit an Bord und suche die besonderen Geschichten – besonders zu meinen Themen Soziales, Flüchtlinge und der Hamburger Olympiabewerbung. Außerdem kümmere ich mich für WELT-Hamburg um multimediales storytelling und digitale Reportagen, zum Start etwa über die Befreiung des KZ Neugamme.“



**Larissa Kopp (24), freie Autorin:** „Es heißt der Hanseat sei unterkühlt. Als waschechtes Hamburger-Deern liefere ich mit der Kolonne „Leute von Welt“ den kommunikativen Gegenbeweis. Wenn ich mich nicht unter die Gesellschaft mische, liebe ich Shoppingtouren durch Eppendorf und Co. oder stehe am Backofen und versuche mich an Muffinkreationen.“



**Frihtjof Bublitz (47):** „Nach vielen und sehr weiten Umwegen über Stuttgart, München und Berlin habe ich endlich meine Lieblingsstadt Hamburg erreicht. Ich freue mich auf meine Arbeit in der Hansestadt, vor dessen Toren ich geboren und aufgewachsen bin. Einziger Wermutstropfen ist, dass womöglich mein Lieblingsverein in dieser Saison absteigen wird.“



**Jürgen Joost (58):** „Moin moin, Optimismus, Kuscheln bitte, ich bring' Sie groß raus – wer diese Sätze hört, weiß: Ich bin im Raum. Seit 26 Jahren bilde ich das Dreamteam mit Gesellschaftsreporterin Doris Banuscher. Fotografie in allen Formen ist meine Leidenschaft, aber auch die belgischen Comichelden Tim und Struppi haben es mir angetan.“



**Dennis Betzholz (30):** „Als Kind des Ruhrgebiets lernt man: Alles ist im Wandel. Jetzt also Hamburg, geniale Stadt! Aber ich weiß auch, dass Frust und Enttäuschung eine Dauerkarte im Stadion haben – ich bin Fan des MSV Duisburg. Ich bearbeite die Themen Gesundheit, Familie und Verbraucher. Bevor ich mich langweile, schreibe ich Bücher über mutige Menschen.“



**Olaf Preuß (52):** „Ich freue mich als Reporter seit 30 Jahren über Antworten, Eindrücke und Erkenntnisse aus erster Hand. Ich berichte über die Wirtschaft der Metropolregion mit ihren Säulen Maritimes, Luftfahrt und Energiewende. Und ich beschreibe die großen Infrastrukturprojekte wie den Fehmarnbelttunnel, die Norddeutschland verändern werden.“

ALLE FOTOS: BERTOLD FABRICIUS, JÜRGEN JOOST